

BENEDIKTINISCHER IMPULS

Tugenden & Werte

Von der Meisterschaft des Lebens



Benediktinischer Online-Impuls
Würzburg, 2. Februar 2021

© TEAM BENEDIKT, Hubertus Spieler, Würzburg 2021
Alle Rechte der Präsentation liegen beim Autor.
Veröffentlichungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

TEAM BENEDIKT

innovativ benediktinisch.

Ebracher Gasse 6

97070 Würzburg

☎ 0931-304459-00

☎ 0931-304459-40

info@teambenedikt.de

www.teambenedikt.de

1

Struktur

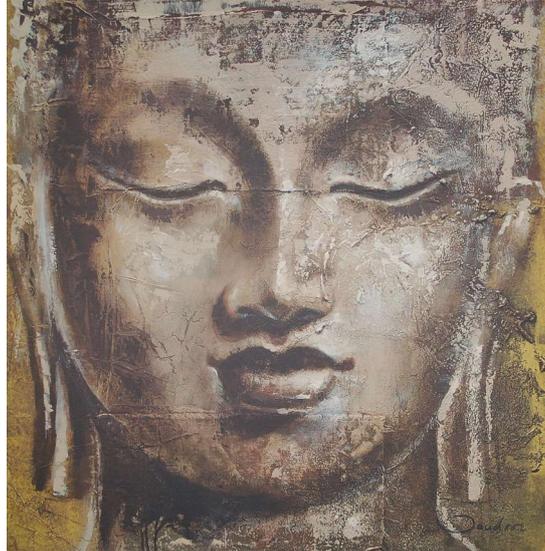
1. **Meditativer Einstiegsimpuls zur Selbstliebe**
2. Das Heil der Welt und der gerechte Mensch
3. **Sich selbst führen: Tugendhaft führen**
4. Gottesbild . Menschenbild . Selbstbild
5. **Reflexion: Wie lautet mein bewusstes Selbstbild**
6. Zum Mitnehmen: Wie lautet mein unbewusstes Selbstbild
7. **Meditativer Abschlussimpuls: Die Türe schließen**
8. Quellennachweis



2

Meditativer Impuls

Bitte
Bildschirm aus
und Mikrofon
auf Stumm
schalten



Die Meditation
beginnt und
endet mit dem
Ertönen der
Zimbeln

Seite 3



3

Auf die innere Haltung kommt es an

**Das Heil unserer Welt
besteht nicht
in neuen Maßnahmen,
sondern in
neuen Gesinnungen.**

Albert Schweitzer



Seite 4



4

Der gerechte Mensch

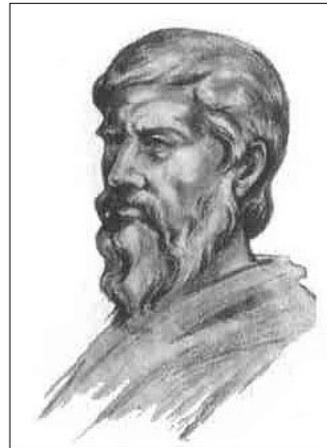
① **Sich selbst
gerecht werden**

Sich selbst führen

② **Anderen
gerecht werden**

Andere führen

Platon



Seite 5



5

Sich selbst führen: Tugendhaft führen

- **Tugenden: Die Meisterschaft des (Arbeits-)Lebens**
- **Tugend** abgeleitet von **taugen**
- **Ursprüngliche Grundbedeutung** ist die Tauglichkeit einer Person
- **Allgemein** hervorragende Eigenschaft oder vorbildliche Haltung
- **Im weitesten Sinn** Fähigkeit, als wertvoll betrachtete Leistungen zu vollbringen
- In der **Ethik** wichtig und erstrebenswert geltende Charaktereigenschaft, die Person befähigt, sittlich Gutes zu verwirklichen
- **Auffassung**, dass dieser Eigenschaft und der Person, die über Tugend verfügt, Lob und Bewunderung gebührt

Seite 6



6

Gottesbild . Menschenbild . Selbstbild

- **Ehrfurcht**
große Achtung vor der Würde einer Person, eines göttlichen Wesens oder vor einem großen Wert (dem Leben) als ethische Grundhaltung.
- **Wert kommt von Würde**
Ohne Werte kann ein Mensch nicht gesund leben
- **Was ist mir der höchste Wert**
Dient das Geld dem Menschen oder der Mensch dem Geld
- **Unser Menschenbild hängt von Einflüssen ab**
Persönliche Umwelt, Gesellschaft, Medien
- **Das Selbstbild entwickelt sich durch Erziehung**
- **Nur wenn wir uns bewusst sind, wer wir wirklich sind,**
können wir authentisch und wirksam führen
- **Nur, wer sich selbst achtet, kann andere achtsam führen**

Seite 7



7

Wie lautet mein bewusstes Selbstbild

- **Wie schätze ich mich ein**
- **Wie würde ich mich selbst beschreiben**
- **Was sind meine Fähigkeiten**
- **Worin besteht meine Würde**
- **Worin besteht meine Einmaligkeit**
- **In welchen Rollen bin ich ich selbst, in welchen spiele ich nur**
- **Was will ich tun, um authentischer zu werden**

Seite 8



8

Wie lautet mein unbewusstes Selbstbild

- **Wie waren die Botschaften**, die ich von Vater, Mutter und von Lehrern immer wieder gehört habe
- **Was waren typische Sätze**, mit denen Eltern oder Lehrer auf mein Verhalten reagiert haben
- **Was haben sie gesagt**, wenn ich einen Fehler gemacht habe
- An welche Verletzung erinnere ich mich besonders
- Wie war mein Gefühl: Scham, Wut, Ohnmacht, Schmerz
- **Wie habe ich die Verletzung verarbeitet**
Verdrängt, abgespalten, vergessen,
habe ich mich mit mir auseinandergesetzt und versöhnt
- **Gebe ich diese Verletzungen weiter an Mitarbeiter**
oder verletze ich mich selbst

Seite 9



9

Die Türe schließen



Ich umarme in mir
das Starke und das Schwache,
das Gesunde und das Kranke,
das Vertrauen und die Angst,
die Freude und die Traurigkeit,
das Ansehnliche und das Unansehnliche.

Und ich schließe die Türe
und schütze diesen Raum der Stille.
Wo das Reich Gottes in mir ist,
dort bin ich frei, heil und ganz,
ursprünglich und authentisch,
rein und klar und zuhause.

Herr, kehre ein in dieses Haus
und lass deine heiligen Engel darin wohnen.
Sie mögen uns in Frieden behüten.
Und dein heiliger Segen sei für alle Zeit
über uns und um uns und in uns.

Seite 10



10

Quellen

- ▶ **Anselm Grün: Führen mit Werten**
Ethisch handeln – Herausforderungen bewältigen
3. Auflage, Olzog Verlag GmbH, München 2009
- ▶ **Anselm Grün: Menschen führen – Leben wecken**
Anregungen aus der Regel Benedikts von Nursia, Vier-Türme Verlag,
Münsterschwarzach 1998
- ▶ **Anselm Grün: 50 Rituale für das Leben**
Herder-Verlag, Freiburg im Breisgau 2008
- ▶ **Dr. Christoph Quarch: Philosophischer Feierabend**
Mitschrift Vorträge Volkshochschule Fulda 2016
- ▶ **© SPIELER & PARTNER, Hubertus Spieler, Fulda 2021**
Alle Rechte der Präsentation liegen beim Autor. Die Charts und deren Inhalte sind
Bestandteil einer mündlichen Präsentation und können ohne diese zu Missverständ-
nissen führen. Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors.

Seite 11



11

- ▶ Wertebewusste Entwicklung für
Menschen und Organisationen.



Menschen in beruflicher Verantwortung entfalten mit uns ihr Potenzial und stärken ihre Leistungsfähigkeit. Sie erleben in Kursen und Unternehmensangeboten, wie Kompetenz, Struktur, Haltung und Verhalten auf einzigartige Weise zusammenwirken. Wir verbinden gutes Wirtschaften mit gelebter Spiritualität und fördern so Leben und Erfolg von Menschen und Organisationen.

TEAM BENEDIKT
innovativ benediktinisch.

12